

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tember eintraf. Sie wurde alsbald der 3. Armee zur Verfügung gestellt, „sobald ein feindlicher Angriff erfolgt“.

An Reserven unterstanden der Obersten Heeresleitung auf dem West-Kriegsschauplatz am 22. September a b e n d s :

- die 53. Reserve-Division bei Roulers;
- die 8. Infanterie-Division bei Douai; sie war allerdings erst für den 1. Oktober als wieder frontbereit gemeldet, aber dem Armeekorps-Oberkommando 6 am 22. September für den Fall eines feindlichen Angriffs bestimmt versprochen worden;
- die 192. Infanterie-Brigade (8 Bataillone, 3 Batterien) bei Laon; die Aufstellung dieser neuen Einheit war gegen Ende August beendet worden;
- die 5. Infanterie-Division bei Attigny; ihre Abbeförderung auf den serbischen Kriegsschauplatz stand für den 24. bevor;
- die 113. Infanterie-Division westlich von Metz; sie hatte zur Zeit ihre drei Infanterie-Regimenter an die Armeekorps-Abteilung Stranz abgegeben und dafür zwei schonungsbedürftige erhalten; das fehlende dritte Regiment sollte 24 Stunden nach dem Eintreffen eines entsprechenden Befehls verladebereit stehen;
- die 56. Infanterie-Division bei Saarburg i. L. und im Breusch-Tal;
- die 19. Reserve-Division bei Colmar;
- die 185. Infanterie-Brigade (9 Bataillone, 3 Batterien) bei Mülhausen i. E.; die zugehörigen Infanterie-Regimenter waren in der Front eingesetzt im Austausch gegen erholungsbedürftige Truppenteile, meist solche der Landwehr.

Außerdem waren in Belgien größtenteils eingetroffen:

das Gardekorps und

das Generalkommando des X. Armeekorps mit der 20. Infanterie-Division,

während die vordersten Transporte der 19. Infanterie-Division auf ihrem Wege nach dem Westen erst am 21. September die russische Grenze überschritten hatten. Beiden Korps war eine mehrwöchige Ruhezeit zur Erholung und zur Wiederauffüllung ihrer Verbände zugeordnet. An schwerer Artillerie verfügte die Oberste Heeresleitung zu dieser Zeit hinter der Westfront über 13 neuzeitig bewaffnete Batterien, die vom Ostheere eingetroffen und wieder verwendungsbereit waren, außerdem über 11 unbespannte Batterien, durch die modern ausgestattete Formationen auf nicht bedrohten Abschnitten freigemacht werden sollten.